

Knochenfische, Kaiserkult und Klimawandel

30 Jahre Universität im Rathaus – Jubiläumsreihe rückt die Stadt Mainz in den Fokus der Wissenschaft

MAINZ (red/rak) – Vor vielen Millionen Jahren flutete das Meer das Mainzer Becken. Zur Römerzeit war Mainz als eine der größten Siedlungen im römischen Germanien ein politisches und auch religiöses Zentrum. Wie die Mainzer im Mittelalter gesprochen haben, lassen Tausende von Urkunden und zahlreiche Güterverzeichnisse der Klöster und Stifte lebendig werden. Und nicht zuletzt: Welche Perspektiven eröffnen sich der Landeshauptstadt vor dem Hintergrund ihrer wechselvollen Geschichte im 21. Jahrhundert? Die Zeugnisse der Vergangenheit, über die Mainz als eine der ältesten Metropolen Deutschlands in reichem Maße verfügt, rücken die Stadt in den Fokus von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern quer durch die Disziplinen.

Aus Anlass von „Mainz – Stadt der Wissenschaft 2011“ und des Jubiläums „30 Jahre Universität im Rathaus“ präsentiert die Veranstaltungsreihe „Knochenfische, Kaiserkult und Klimawandel“ die Landeshauptstadt, ihren Standort und ihre Menschen im Spiegel der Wissen-

schaften. Ausgewiesene Experten aus den Geo- und Umweltwissenschaften, Kultur- und Sprachwissenschaften, Sozial- und Geschichtswissenschaften führen in längst vergangene Epochen, in Gegenwart und Zukunft der Stadt am Rhein – vom

Tertiär bis ins 21. Jahrhundert.

Gründungsväter

„Universität im Rathaus“ öffnet den Bürgerinnen und Bürgern das Tor zur Welt der Wissenschaft. Jeweils im Wintersemester, immer an einem Dienstag,

berichten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Mainzer Rathaus aus ihren aktuellen Forschungsprojekten und wagen so den Brückenschlag vom Campus in die Stadt. Erstmals hatten im Wintersemester 1980/81 acht Professoren aus sieben Fachbereichen im Ratsaal über ausgewählte Forschungsarbeiten referiert – von der „Überwindung der Infektionskrankheit“ über die „Antike Staatsräson“ bis hin zur Frage „Gibt es superschwere Atomkerne?“ reichte die Themenpalette. Der damalige Oberbürgermeister Jockel Fuchs hatte mit Unterstützung seines Kulturdezernenten Dr. Anton Keim und des Universitätspräsidenten Prof. Dr. Manfred Harder dieser Veranstaltungsreihe zum Leben verholfen.

Seit dem Wintersemester 2001/2002 findet die Reihe unter dem Themenschwerpunkt des jeweiligen Wissenschaftsjahrs des BMBF statt. Der Eintritt ist frei. Veranstaltungsbeginn jeweils um 20 Uhr im Ratsaal des Mainzer Rathauses. Programm unter www.universitaet-im-rathaus.uni-mainz.de

Programm 2010/2011

Dienstag, 23. November

Klima, Wetter, Menschheitsentwicklung in Rheinland-Pfalz: von der Eiszeit bis ins 21. Jahrhundert; Prof. Dr. Frank Sirocko, Institut für Geowissenschaften, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Dienstag, 7. Dezember

Mainz als religiöses Zentrum in der Römerzeit; Prof. Dr. Wolfgang Spickermann, Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien, Universität Erfurt

Dienstag, 18. Januar 2011

Wie man in Mainz im Mittelalter gesprochen hat; Dr. Rudolf Steffens, Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. / Deutsches Institut, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Dienstag, 25. Januar 2011

Bauern, Barrikadenkämpfer, Bierbarone: Mainzer und die rheinhessischen Auswanderer in Nordamerika, 1830-1920; PD Dr. Helmut Schmahl, Historisches Seminar, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Dienstag, 15. Februar 2011

Jüdische Ärzte in Deutschland vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert: Das Beispiel Mainz; Prof. Dr. Werner Friedrich Kümme, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universitätsmedizin Mainz

Dienstag, 22. Februar 2011

Nachhaltige Entwicklung – Grundlage für die zukunftsfähige und lebenswerte Stadt im 21. Jahrhundert; Prof. Dr. Rolf Kreibich, Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT), Berlin